

Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I

Erzbischöfliche Liebfrauenschule Köln

Englisch

(Fassung vom 7.2.2022)

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1. <i>Unterrichtsvorhaben</i>	5
2.2. <i>Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit</i>	32
2.3. <i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</i>	33
2.4. <i>Lehr- und Lernmittel</i>	33
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	35
4. Qualitätssicherung und Evaluation	36

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Englisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Englisch ist in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne auf die Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm trägt das Fach Englisch dazu bei, den Schüler*innen eine grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürger*innen erziehen.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Englischunterricht sieht seine Aufgabe darin, die Schüler*innen auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schüler*innen an den bestehenden Austauschprogrammen und Sprachreisen einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schüler*innen die Möglichkeit, ggf. an dem Kursprogramm, welches zum Erwerb von *Cambridge Certificates* führt, teilzunehmen. Der Englischunterricht leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Unterrichtsbedingungen

Die Fachschaft Englisch stellt eine der größten Fachschaften der Liebfrauenschule dar, wobei die Mehrzahl der knapp 30 Fachlehrer*innen die Fakultät für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzt. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein*e Schüler*innenvertreter*in an den Sitzungen teil. Die übergreifende Fremdsprachenkoordinatorin hat die Verzahnung aller an der LFS unterrichteten Sprachen im Blick. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts an der Liebfrauenschule ist bestimmt von dem Bestreben, die Schüler*innen durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Jede*r Schüler*in der Liebfrauenschule erlernt Englisch als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache, in der sprachlichen Profilklassen (a-Klassen) zunächst in reduzierter Stundenzahl kombiniert mit Latein. Die Stundenzahl wächst bis zum Ende der Sek I sukzessive an, so dass die Schüler*innen der Profilklassen beim Eintritt in die Sek II alle notwendigen Kompetenzen erworben haben. In der Oberstufe wird

das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schüler*innen werden in den Jahrgängen 5-8 in Förderstunden gezielt Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität in der Lerngruppe angeboten. Zusätzlich bietet die Liebfrauenschule Angebote zur Begabungsförderung an (z.B. Drehtürmodell, *conversation classes*, etc.)

Die Schule verfügt über eine umfassende technische Ausstattung in allen Klassen- und Kursräumen mit TVs; (interaktiven) Tafeln, welche die Arbeit mit verschiedenartigen authentischen Texten (*video clips*, *podcasts*, *Literatur[verfilmungen]* etc.) ermöglicht und zu einem ganzheitlichen, lernerorientierten und motivierenden Unterricht beiträgt. Außerdem verfügt die Liebfrauenschule über zwei voll ausgestattete Computerräume mit Laserbeamern, welche zur Recherche im Internet besucht werden können, was die Medienkompetenz und das selbständige Lernen fördert.

In der Bibliothek stehen für jede Jahrgangsstufe englischsprachigen Lektüren zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung zur Verfügung (z.B. im Rahmen von *book presentations*).

Die Fachschaft Englisch macht in regelmäßigen Abständen von dem Angebot einer Fremdsprachenassistenz über den Pädagogischen Austauschdienst Gebrauch.

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Englischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Englisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten. Diesbezügliche Anknüpfungspunkte sind in den Unterrichtsvorhaben berücksichtigt und fachübergreifend abgestimmt (z.B. *What was it like* – Epochen der britischen Geschichte in der Sekundarstufe I, oder beim Themenkomplex *genetic engineering* in der Q-Phase).

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/ Schulpartnerschaften

Die Kolleg*innen und Schüler*innen besuchen in regelmäßigen Abständen außerschulische Lernorte, z.B. Theater (z.B. *Shakespeare Festival im Globe Neuss*), Kino (Originalvorstellungen im Weißhaus-, Metropolis, OFF Broadway Kino Köln) oder *Townhall Meetings* des Amerika Hauses. Zusätzlich bemüht sich die Fachschaft Englisch darum, fachaffine Expert*innen an die Schule zu holen (z.B. Workshops der *Shakespeare Company*), um den Schüler*innen ein authentisches, ganzheitliches und motivierendes Lernerlebnis zu ermöglichen.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet die LFS eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. Cambridge PET, FCE, CAE). Im Rahmen des Ganztagskonzepts erhalten die Schüler*innen die Möglichkeit, schauspielerische Erfahrungen in der Zielsprache in der *English Drama Group (EDG)* zu sammeln.

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel, wie sie die Ausbildung einer interkulturellen Handlungsfähigkeit unabdingbar macht, leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Diverse, z.T. über Jahre gewachsene Partnerschafts- und Sprachprojekte, die von unterschiedlichen Lehrer*innen mit besonderem Engagement gepflegt werden, leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag. So gibt es aktuell die Möglichkeit, in Klasse 8 an einem Austausch mit der St. Kilian's German School in Dublin/Irland teilzunehmen. In Klasse 9 bietet die Liebfrauenschule eine Sprachenfahrt nach Oxford/England mit Besuch eines Theaterworkshops im Globe Theatre London an.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz ab 2021/2022:

Lisa Bröcker & Manuela Küster

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien:

Christoph Schmitz, Sabrina Vent, (Lisa Bröcker & Manuela Küster)

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrer*innen gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte somit im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schüler*inneninteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Im Folgenden finden Sie die Konkretisierung der einzelnen Unterrichtsvorhaben:

UV 5.1-1 It's fun at home (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Sprechen</p> <p><u>an Gesprächen teilnehmen</u> am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen,</p> <p><u>Aussprache / Intonation</u> einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen,</p> <p>Schreiben kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen,</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Wortschatz</u> classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden, einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p><u>Grammatik</u> Personen und Sachen bezeichnen; bejahte und verneinte Aussagen, und Fragen formulieren</p> <p><u>Orthografie</u> einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache, die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben</p>	<p>IKK</p> <p>persönliche Lebensgestaltung Alltag und Freizeit-gestaltung von Kindern: Familie, Hobbys</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> statements with to be (bejahte und verneinte Aussagen, Fragen, Kurzantworten), s-genitive vs. of-genitive, there is/there are (bejahte und verneinte Aussagen, Fragen, Kurzantworten), Possessivbegleiter</p> <p><u>Aussprache/Intonation</u> short/long forms</p> <p><u>Orthografie</u> capitalization</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Alltagsgespräche, narrative/szenische Texte, Bilder, Bildergeschichten</p> <p>Zieltexte Beschreibungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen speaking, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Leseverstehen + Schreiben</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>

UV 5.1-2 I'm new at TTS (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Lesen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen,</p> <p>Sprechen an Gesprächen teilnehmen an Gesprächen in vertrauten privaten Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> Sachverhalte bezeichnen; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren</p>	<p>IKK</p> <p>persönliche Lebensgestaltung Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern</p> <p>Ausbildung/Schule Schulalltag in Großbritannien</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> can/can't (bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Kurzantworten), 'have got' (bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Kurzantworten), Imperativ, Artikel the, a, an, Demonstrativpronomen this, that, these, those</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Bildergeschichten, Bilder, Alltagsgespräche szenische Texte</p> <p>Zieltexte informierende Texte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen speaking u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über das Thema Schule sprechen</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Leseverstehen + Schreiben</p> <p>Medienbildung Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>

UV 5.1-3 "I like my busy days" – Describing daily routine (ca. 35 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Lesen Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Sprechen zusammenhängendes Sprechen Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Hörverstehen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen.</p> <p>Sprachmittlung schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen,</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Wortschatz</u> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p><u>Grammatik</u> Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p>	<p>IKK</p> <p>persönliche Lebensgestaltung Tagesabläufe und Gewohnheiten, Personen und Tiere</p> <p>FKK</p> <p>Sprechen</p> <p><u>zusammenhängendes Sprechen</u> Uhrzeit nennen, eine Bildergeschichte nacherzählen, seinen Tagesablauf berichten und über Alltagsgewohnheiten sprechen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> Häufigkeitsadverbien, Satzstellung, simple present (Aussagesätze)</p> <p><u>Wortschatz</u> Uhrzeit, Gewohnheiten und Tagesabläufe, Kollokationen</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte einfache Texte der Alltagskommunikation, z.B. E-Mails, Tagebucheintrag, Bildergeschichten, kurze narrative Texte</p> <p>Zieltexte Tagesablauf schriftlich festhalten, aus der Perspektive einer anderen Person berichten</p>	<p>Hinweise Dieses Unterrichtsvorhaben beinhaltet zwei Klassenarbeiten. Im Optimalfall 1x mit Hörverstehen und 1x mit Sprachmittlung.</p> <p>Medienbildung evtl. einen kurzen Filmbeitrag erstellen (4.1)</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>

UV 5.2-1 “Let’s do something fun” – Talking about free-time activities in the city (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Lesen Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen.</p> <p>Sprechen <i>an Gesprächen teilnehmen</i> am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen, Gespräche beginnen und beenden</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <i>Grammatik</i> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben, bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren, <i>Wortschatz</i> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden,</p>	<p>IKK</p> <p>persönliche Lebensgestaltung Freizeitaktivitäten</p> <p>Teilhabe am ges. Leben sich in einer Stadt, nach dem Weg fragen zurechtfinden</p> <p>FKK</p> <p>Lesen Pläne und Absprachen verstehen, Auskünfte über einen Ort verstehen, einen Stadtplan lesen können</p> <p>Sprechen <i>an Gesprächen teilnehmen</i> sich über Freizeitaktivitäten unterhalten, sich mit Freunden verabreden, Informationen erfragen und Auskunft geben, eine Wegbeschreibung geben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <i>Grammatik</i> das verb ‚(to) do‘ (Fragen, Kurzantworten, Verneinungen), Objektpronomen Wortschatz Freizeitaktivitäten, Orts- und Wegbeschreibungen</p>	<p>Mögliche Leistungsüberprüfung Schreiben + Lesen + sprachliche Mittel</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>

UV 5.2-2 “Let’s go shopping” – Making a shopping tour (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Sprechen zusammenhängendes Sprechen notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen,</p> <p>an Gesprächen teilnehmen Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen,</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken,</p> <p><u>Wortschatz</u> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p>IKK</p> <p>persönliche Lebensgestaltung / Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern, Einkaufen/Konsumverhalten</p> <p>FKK</p> <p>Sprechen <u>zusammenhängendes Sprechen</u> Vorlieben und Einkaufsgewohnheiten vorstellen</p> <p><u>an Gesprächen teilnehmen</u> in Dialogen und Rollenspielen Einkaufsgespräche führen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen die Inhalte einfacher Einkaufsszenen/-dialoge verstehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> present progressive, quantifiers</p> <p><u>Wortschatz</u> Preise, Gefühle, Konsumgüter, requests</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen speaking, u.a. in Rollenspielen</p> <p>Mögliche Umsetzung Vorbereitung auf mündliche Prüfung</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung mündliche Prüfung (Thema: I like/dislike shopping & shopping dialogues)</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>

UV 6.1-1 “It’s my party!//Across Cultures 1 – Let’s discover TTS” (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Lesen Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK</p> <p>persönliche Lebensgestaltung Freizeitgestaltung von Kindern</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eine Party planen, Kulinarische Besonderheiten,</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> Modalverben, Simple Past</p> <p><u>Wortschatz</u> Über den Schulalltag sprechen</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Romanauszug, Song, Bilder, Bildergeschichten</p> <p>Zieltexte Einladungskarten, Geschichte nacherzählen</p>	<p>Mögliche Umsetzung Eine Motto-Party planen und über die beste Idee abstimmen</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung schriftliche Klassenarbeit mit Kompetenzschwerpunkt Schreiben</p> <p>Verbraucherbildung Ernährung und Gesundheit (Bereich B); Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>

UV 6.1-2 “My friends and I” – planning and writing a travel report (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Schreiben kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Sprachmittlung selektive Informationsentnahme und adressatengerechte Verarbeitung</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <u>Grammatik</u> Fragen und Verneinungen über die Vergangenheit erarbeiten</p>	<p>IKK</p> <p>Ausbildung/Schule Einblick in den Schulalltag in GB</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <u>Grammatik</u> simple past: questions, negative statements, regular and irregular verbs, comparison of adjectives <u>Sprachmittlung</u> Inhalte eines dt. Flyers wiedergeben</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte informierende Texte, Erzählung, Geschichte, Reisebericht, Bildergeschichte; Audio- und Videoclips, Musik als filmisches Mittel, Internetblog</p> <p>Zieltexte Reisebericht, Rätselgeschichte, Eine Geschichte zu Ende schreiben</p> <p>SLK/SB Texte planen, Eintrag in ein Dictionary Texte interessant gestalten</p>	<p>Mögliche Umsetzung Einen travel report planen und sprachlich elegant verfassen</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung schriftliche Klassenarbeit mit Kompetenzschwerpunkt Schreiben</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>

UV 6.1-3 "London is amazing." – Planning a city tour (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen Vorschläge machen, abwägen und besprechen, Ideen entwickeln und präsentieren</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eine Stadtrundfahrt im europäischen Ausland planen, kompetenter Umgang mit Fahr- und Stadtplänen, Oyster card</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> going-to future, compounds with some and any, adverbs, comparison of adjectives</p> <p><u>Wortschatz</u> Beschreibung von Sehenswürdigkeiten in London, Planung einer Sightseeing-Tour, Beschreibung von Vorzügen bestimmter Sehenswürdigkeiten</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Fahrpläne, Stadtpläne, Romanauszug, informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Audioguides, Bildergeschichte</p> <p>Zieltexte Präsentation einer Sehenswürdigkeit</p> <p>SLK Internetrecherche</p>	<p>Mögliche Umsetzung Sightseeing-Tour durch London planen und mit einem Freund/ einer Freundin besprechen</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität (Oyster card) (Bereich D)</p> <p>Leistungsüberprüfung mündliche Prüfung. Beschreibung einer Sehenswürdigkeit in London. Entscheidung, welche Sehenswürdigkeit angeschaut werden soll.</p> <p>Medienkompetenzrahmen Stadtpläne/ Internetrecherche</p>

UV 6.2-1 “Sport is good for you” – plan and write a radio report (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen <i>an Gesprächen teilnehmen</i> gesprochene Sprache untersuchen und formal angemessen in verschiedenen Registern wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <i>Grammatik</i> über abgeschlossene Handlungen schreiben</p>	<p>IKK</p> <p>persönliche Lebensgestaltung Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Sport, Hobbys, Ernährung; analoge und digitale Medien</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <i>Grammatik</i> present perfect: ever – never, yet- just- already, present perfect vs simple past</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen Einen Radiobericht verstehen, Struktur und typische Merkmale eines Radioberichtes verstehen.</p> <p>Sprechen <i>zusammenhängendes Sprechen</i> einen Radiobericht erstellen und einsprechen</p> <p><i>Aussprache und Intonation</i> an einen Radiobericht anpassen</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Alltagsgespräche, Sprachnachrichten</p> <p>Zieltexte Tagebucheinträge (healthjournal), Textnachrichten, Alltagsgespräche</p> <p>SLK/SB Sprachregister, Sprachvarietäten</p>	<p>Mögliche Umsetzung prompts zur Unterstützung des dialogischen Sprechens schreiben; Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten anwenden; zB Erklärvideos mit Fitnessübungen und Gesundheitstipps für einen Freund erstellen</p> <p>Verbraucherbildung Gesundheitsförderliche und nachhaltige Lebensführung und Ernährung Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung HV: radio report über Sportevent</p>

UV 6.2-2 “Stay in touch!” – writing an advice letters and replies (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Sprechen <i>an Gesprächen teilnehmen</i> Gespräche beginnen und beenden. Sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Schreiben kurze Alltagstexte verfassen,</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <i>Grammatik</i> Fragen und Aufforderungen formulieren, Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p> <p>TMK einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen.</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <i>Grammatik</i> adverbial clauses, Modalverben shouldn't / could, question tags,</p> <p>Schreiben über eigene Gewohnheiten berichten, Ratschläge erteilen, Leserbriefe verfassen und beantworten,</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Leserbrief, Dialog, Foreneintrag, Romanauszug, Geschichte, Bilder, Filmausschnitt, Persönlichkeitstest</p> <p>Zieltexte Leserbrief und Antwort darauf, Alltagsgespräche</p> <p>SLK giving and getting advice, language of media vocabulary and phrases</p>	<p>Mögliche Umsetzung Produktionsorientiertes Verfahren im Bereich kreatives Schreiben zur Erstellung von advice letters.</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Sprachmittlung/Schreiben z.B. englische Antwort auf einen deutschen „agony aunt“ letter verfassen.</p> <p>Medienbildung Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2) Filmsequenz</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>

UV 6.2-3 “Goodbye Greenwich” – Quizfragen formulieren (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Leseverstehen [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik Über die Zukunft sprechen, Bedingungssätze Type I</p>	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mehr über British Isles erfahren (Landeskunde)</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel Grammatik will future, will vs going-to future, conditional sentences type I Schreiben Quizfragen formulieren, ein Gedicht verfassen, eine Filmsequenz weiterführen, eine Postkarte schreiben</p> <p>TMK Ausgangstexte Umgang mit Landkarten, Internetrecherche, Eine Zugverbindung recherchieren</p> <p>Zieltexte Quizfragen, Gedicht, Filmsequenz, Tagebucheintrag, Postkarte, narrative und szenische Texte</p>	<p>Mögliche Umsetzung produktionsorientierte Verfahren im Bereichcreativewriting einsetzen und ein Dossier erstellen (z.B. in Form einer Schreibwerkstatt); Schreibprozess trainieren: planning, drafting, writing, feedback, re-writing; Strategien zurSelbstkorrektur)</p> <p>Medienbildung Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung optional: Leseverstehen</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität (Bereich D)</p>

UV 7.1-1 "Find your place" – Getting to know yourself (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Lesen Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen. Kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Wortschatz</u> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Persönlichkeiten und Interessen Zustimmung, Ablehnung und Kompromiss ausdrücken</p> <p><u>Grammatik</u> Wünsche und Erwartungen ausdrücken, weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken, Bedingungen und Bezüge darstellen, Handlungen näher beschreiben. Über Möglichkeiten sprechen: Bedingungssätze Typ I und II Reflexivpronomen</p>	<p>IKK</p> <p>persönliche Lebensgestaltung Einstellungen, Fähigkeiten, Konflikte und Interessen Jugendlicher, eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Genderperspektive</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Wortschatz</u> über Charaktereigenschaften und Persönlichkeitsmerkmale sprechen, Erwartungen und Erfolge bezüglich Schule, Eltern, Berufsvorstellungen ausdrücken</p> <p><u>Grammatik</u> reflexive pronouns, revision conditional sentence type 1 new: conditional sentence type 2</p> <p>Sprechen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Schreiben Dialoge, Blogbeiträge, Interviews oder optional einen Podcast verfassen</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Dialoge, Chatroom posts, (answer) letter to an agony aunt, Persönlichkeitstest, kurze Geschichte, Gedicht/Lied</p> <p>Zieltexte Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Medienprodukte erstellen und adressatengerecht gestalten und präsentieren</p>	<p>Mögliche Umsetzung Produktionsorientierte Verfahren im Bereich „creative writing“ einsetzen: z.B.: Verfassen von Blogs/Podcasts</p> <p>Medienbildung Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (Bewertung von Social Media/ Influencer) (MKR 5.3)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Schreiben & sprachliche Mittel (isoliert)</p> <p>Verbraucherbildung Medien und Information in der digitalen Welt</p>

UV 7.1.2 "Let's go to Scotland" - travel experience and travel blogs (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Schreiben kreativ gestaltend eigene Texte verfassen, Texte in berichtender, beschreibender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen.</p> <p>Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Wortschatz</u> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz im Bereich Reisen/Orte beschreiben verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p><u>Grammatik</u> Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen, Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Abfolge von Handlung, Wiederholung ausdrücken</p>	<p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Landschaften, Städte, Kulturtraditionen Schottlands Persönliche Lebensgestaltung Reiseerfahrungen im Ausland (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Wortschatz</u> Orte und Reiseaktivitäten anhand anschaulicher/starker Adjektive und Verben beschreiben</p> <p><u>Grammatik</u> The passive: simple present, simple past, present perfect simple; The past progressive Adverbs of degree</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte informierende [und erklärende] Sachtexte zum Thema Reisen</p> <p>Zieltexte einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Website schreiben: travel blog, Reisebericht,</p>	<p>Mögliche Umsetzung Produktionsorientierte Verfahren im Bereich „creative writing“: z.B.: Verfassen von Travel Blogs und Texten für Broschüren und Websites</p> <p>Medienbildung Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Schreiben & Sprachmittlung</p> <p>TMK Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität</p>

UV 7.2-1 “What was it like” – Talking about history (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen <u>Zusammenhängendes Sprechen</u> Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben, notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <u>Wortschatz</u> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p>IKK Anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen Grundlegende eigene und fremdkulturelle Bedeutungszuweisungen vergleichen</p>	<p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <u>Wortschatz</u> über historische Persönlichkeiten, Zusammenhänge, Ereignisse und Objekte berichten Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten <u>Grammatik</u> defining relative clause, contact clause, prop word one/ones</p> <p>TMK</p> <p>Ausgangstexte Bildersequenzen/-geschichten, stories, informative Texte zu historischen Hintergründen</p> <p>Zieltexte notizengestützte Präsentation, historischer Ereignisbericht</p> <p>IKK Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Kennenlernen verschiedener Epochen in der Geschichte Großbritanniens</p>	<p>Mögliche Umsetzung Recherche und Präsentation von Informationen zu historischen Epochen, Personen, Objekten Produktionsorientierte Verfahren im Bereich „time documents“ (persönlich relevante Gegenstände)</p> <p>Medienbildung Information, Daten und ihre Quellen sowie dahinter liegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3) Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Schreiben & Hörverstehen</p> <p>TMK Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2) Verbraucherbildung</p>

UV 7.2-2 "On the move" (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Sprechen</p> <p><u>an Gesprächen teilnehmen</u> an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen, in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen, Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten, auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen</p> <p><u>zusammenhängendes Sprechen</u> Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen, Inhalte von umfangreicheren Texten und anderen Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Hörverstehen Dem Verlauf einfacher Gespräche sowie Hör-/Hörsehtexten folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> Bedingungen abwägen (Hilfsverben), Zukünftiges auszudrücken, Bedingungen</p>	<p>IKK</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Unterschiedliche Reiseanlässe/Erfahrungen Kriterien für verantwortungsvolles Reisen</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Wortschatz</u> Aus dem Bereich (umweltbewusstes) Reisen und Redemittel zum Argumentieren</p> <p><u>Grammatik</u> Simple present, present progressive with future meaning, modal auxiliaries and their substitute forms</p> <p>Sprechen</p> <p><u>an Gesprächen teilnehmen</u> Sich aus unterschiedlichen Perspektiven an Gesprächen (im weitesten Sinne zum Thema „Reisen“, z.B. auch virtuelle Reisen, Zeitreisen) beteiligen und auf Gesprächspartner situationsbezogen reagieren</p> <p>TMK</p> <p>Eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen Erstellen einer kriteriengeleiteten Reiseplanung, Reisebericht, (ggf. mündliche Prüfung)</p>	<p>Mögliche Umsetzung Produktionsorientierte Verfahren im Bereich „creative writing“: z.B.: Verfassen von kriteriengeleiteter Reiseplanung</p> <p>Medienbildung Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (vgl. MKR 1.3)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Schreiben & Sprachmittlung</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität</p>
<p>IKK</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Gründe für Reisen/Auswanderung und persönliche Erfahrungen von Reisenden/Migranten; Kriterien für verantwortungsvolles Reisen, Anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p>		

UV 8.1-1 “The USA: Country of contrasts” – Kids in the USA (ca. 18 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Schreiben kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz (Alltagsleben der US-amerikanischen Teenager) verstehen und situationsangemessen und adressatengerecht anwenden Grammatik Das Gerundium sowie Infinitiv-Konstruktionen anwenden und Handlungen beschreiben, die in der Vergangenheit begonnen haben, aber dennoch weitergeführt werden.</p>	<p>IKK persönliche Lebensgestaltung Über Hobbys und Interessen sowie Familienleben amerikanischer Jugendlicher erfahren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Durch den Einblick in den Schulalltag der USA über Zugehörigkeit und Kontraste sprechen</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel Wortschatz Über Eindrücke sprechen, Vorlieben und Abneigungen ausdrücken und über das Alltagsleben von Schüler*innen in den USA hören und sprechen Grammatik gerund, infinitive constructions, present perfect progressive</p> <p>TMK unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>Ausgangstexte kurze Sachtexte, Fotos, Chatnachrichten, narrative Texte</p> <p>Zieltexte einen Beitrag für ein Jahrbuch verfassen, Bilder beschreiben und analysieren</p>	<p>Mögliche Umsetzung z.B. Erarbeitung eines Jahrbuchs</p> <p>Medienbildung Eine Internetrecherche durchführen (MKR 2.1), Seiten für ein Jahrbuch gestalten (MKR 4.1 & 4.2)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Lesen/Schreiben & sprachliche Mittel (isoliert)</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität</p>

UV 8.1-2 “The USA: Country of contrasts” – A Nation invents itself (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Leseverstehen Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen</p> <p>Sprechen Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen Inhalte notizengestützt zusammenfassend wiedergeben Notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Schreiben kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Wortschatz</u> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz (USA today, aspects of history) verstehen und situationsangemessen und adressatengerecht anwenden</p> <p><u>Grammatik</u> Über die Reihenfolge von Ereignissen berichten, den eigenen Schreibstil mithilfe von adverbialen Nebensätzen verbessern und zusätzliche Informationen mithilfe von Relativsätzen hinzufügen.</p>	<p>IKK</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Aspekte der modernen USA und Lebenswirklichkeit amerikanischer Jugendlicher im Vergleich zu vergangenen Epochen der amerikanischen Geschichte</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> past perfect simple, adverbial clauses, defining and non-defining relative clauses</p> <p>Sprechen</p> <p><u>zusammenhängendes Sprechen</u> notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>TMK Informationsrecherchen zu einem historischen Aspekt der amerikanischen Geschichte durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>Ausgangstexte Sachtexte, Webseiten</p> <p>Zieltexte einen Bericht über historische Zusammenhänge verfassen und präsentieren</p>	<p>Mögliche Umsetzung Eine Fotocollage in einem Museumsrundgang präsentieren</p> <p>Medienbildung Informationsauswertung & -bewertung (MKR 2.2 & 2.3) eine Fotocollage anfertigen (MKR 4.1-4.4)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Schreiben & Sprachmittlung</p> <p>Verbraucherbildung Medien und Information in der digitalen Welt</p>

UV 8.2-1 City of dreams: New York (ca. 18 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> indirect speech with & without backshift indirect questions, commands and requests</p>	<p>IKK</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Aspekte des Lebens in einer Großstadt am Beispiel von New York City Berufsorientierung: einen Einblick in Berufe verschiedener Bewohner New York Citys erhalten</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> indirect speech with & without backshift indirect questions, commands and requests</p> <p>Sprechen</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> unterschiedliche Aussprache von British, American und Canadian English Role play – Aussprache und Intonation in Aussage- und Fragesätzen</p> <p>TMK</p> <p>Zieltexte unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p>	<p>Mögliche Umsetzung ein Podcast Interview erstellen</p> <p>Medienbildung Aufnahmegeräte & digitale Werkzeuge nutzen (MKR 1.2) Produktion & Präsentation, Gestaltungsmittel (MKR 4.1 & 4.2)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung mündliche Prüfung: Bewerbung um ein Stipendium für einen Auslandsaufenthalt in NYC 1. Prüfungsteil (monol.): 2-minute talk zur Vorstellung für das Stipendium 2. Prüfungsteil (dialog.): Diskussion über NYC als „City of Dreams or City of Nightmares“</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität</p>

UV 8.2-2 "The Pacific Northwest" (ca. 28 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Leseverstehen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen; sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Schreiben kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u> the use of articles conditional sentences type 3</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> das angemessene Register bei Debatten identifizieren und verwenden</p>	<p>FKK</p> <p>Schreiben Einen Blogbeitrag zusammenfassen und erstellen</p> <p>Sprechen Pro- und Contra-Diskussionen führen</p> <p>IKK</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben Einblick in die Region des pazifischen Nordwestens am Beispiel von Seattle</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung/Ausbildung/Schule Anhand eines Romanauszugs Einblick in den Schulalltag eines Teenagers indianischer Abstammung erhalten</p> <p>TMK Texte funktional gliedern Informationsrecherchen, Daten filtern, strukturieren und aufbereiten Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren analoge/digitale Texte und Medienprodukte erstellen unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p>SLK unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Hilfsmittel nutzen, erstellen und überarbeiten um das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge Skills, Grammar und Dictionary im Schülerbuch) den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten (z.B. Portfolio im Workbook zu GL4 G9)</p>	<p>Mögliche Umsetzung sich an einer Debatte beteiligen</p> <p>Medienbildung Informationsrecherche valider Informationen, deren Auswertung, Bewertung & Kritik (MKR 2.1 - 2.4)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Hörverstehen & Schreiben</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität</p>

STUFE 2 (9. & 10. Klasse)

UV 9.1-1 "California Dreaming" (ca. 28 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Hörverstehen / Hör-Sehverstehen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren</p> <p>Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen; an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen</p> <p>Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <u>Grammatik</u> Gerunds; gerunds vs infinitive; reflexive pronouns do/does/did to add emphasis</p> <p><u>Wortschatz</u> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p>IKK Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituationen, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Nutzungsweisen digitaler Medien, Jugendkulturen</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Kalifornien); Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; Werbung, Konsum und Verbraucherschutz</p> <p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit beegnen</p> <p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel <u>Wortschatz</u> Words and phrases to talk about California/ working in California, to talk about the news that interests you, to talk about fake news, jobs in the media, to agree or disagree with someone</p> <p>TMK unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>SLK Wortschatzarbeit einsetzen Hilfsmittel nutzen, erstellen und überarbeiten, um das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge Skills, Grammar und Dictionary im Schülerbuch)</p>	<p>Mögliche Umsetzung z. B. eine Gruppenpräsentation gestalten</p> <p>Medienbildung Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Lesen/Schreiben & sprachliche Mittel (isoliert)</p> <p>Verbraucherbildung Leben, Wohnen und Mobilität</p>

UV 9.1-2 "G'day Australia" (ca. 28 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Leseverstehen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen</p> <p>Schreiben Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel <u>Grammatik</u> passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple passive forms of the past perfect simple, going-to and will future make, let, have sth done <u>Wortschatz</u> Words and phrases to talk about Australia Words and phrases for creating a radio news report Words and phrases to talk about protests Words and phrases to express a reaction</p>	<p>IKK</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: anglophone Lebenswirklichkeiten global (Australien: geografische, wirtschaftlich-technologische, kulturelle, soziale und politische Aspekte); Migration und Mobilität in der globalisierten Welt; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte</p> <p>Ausbildung und Schule Exemplarische Einblicke ins Schulsystem und Schulalltag in einem weiteren anglophonen Land, schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter, Schüleraustausch</p> <p>sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p> <p>typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</p> <p>in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse Konflikte weitgehend überwinden</p> <p>sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede tolerant-wertschätzend austauschen, erforderlichenfalls aber auch kritisch distanzierend diskutieren</p> <p>FKK Verfügen über sprachliche Mittel <u>Grammatik</u></p>	<p>Mögliche Umsetzung z.B. Erstellung eines radio reports</p> <p>Medienbildung Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Hörverstehen & Schreiben</p> <p>Verbraucherbildung Medien und Information in der digitalen Welt</p>

passive forms of the simple present, simple past, present perfect simple

Aussprache und Intonation

unterschiedliche Aussprache von British, American und Australian English

TMK

unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen

unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen

SLK

auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen

Hilfsmittel nutzen, erstellen und überarbeiten, um das eigene Sprachenlernen zu unterstützen (z.B. Anhänge Skills, Grammar und Dictionary im Schülerbuch)

UV 9.2.1 (ca. 28 U-Std.) The World of Work

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK Hörverstehen / Hör-Sehverstehen dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren Leseverstehen komplexere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Texten (z.B. Jobangebote für work and travel) wesentliche implizite Informationen entnehmen Sprechen an informellen, auch digital gestützten Gesprächen spontan aktiv teilnehmen in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen (z.B. in einem <i>job interview</i> für einen Auslandsaufenthalt) Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen und wesentliche Verständnisprobleme ausräumen. Arbeitsergebnisse strukturiert vorstellen Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben notizengestützt eine Präsentation strukturiert</p>	<p>IKK Persönliche Lebensgestaltung: Lernen und Arbeiten, Lebensstile in der peer group, Jugendkulturen, Liebe und Freundschaften Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Bewerbungsverfahren sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen (z.B. auch unterschiedliche Berufsfelder in der eigenen und in fremden Kulturen) offen und lernbereit begegnen eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile differenziert vergleichen und sie – auch selbstkritisch und aus Gender-Perspektive – in Frage stellen typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen, kritische Distanz zu Vorurteilen entwickeln FKK Verfügen über sprachliche Mittel <u>Grammatik</u> sentence adverbs present participles after verbs of rest and motion present participle or infinitive after verbs of perception + object participle constructions in place of relative clauses participle constructions to express reason and time <perfect participles> <u>Wortschatz</u> Words and phrases to talk about tolerance /intolerance Reacting to intolerant comments Reacting in sensitive</p>	<p>Mögliche Umsetzung z.B. Job Interviews führen und auswerten Medienbildung Kommunikationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren, kulturell-gesellschaftliche Unterschiede dabei beachten (MKR 3.3) Mögliche Leistungsüberprüfung Oral exam: 1. Teil: monologisch als Bewerbung in einem Job Interview, 2. Teil: dialogisch als Gespräch z.B. über die Vor- und Nachteile versch. Arbeitsfelder im In- und Ausland, diskutieren über (Ferien-)Jobs im Ausland Verbraucherbildung Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt</p>

<p>vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Schreiben</p> <p>ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>kreativ gestaltend auch mehrfach kodierte Texte verfassen</p> <p>Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten auch kollaborativ überarbeiten</p> <p>Arbeits-/Lernprozesse schriftlich planen und begleiten sowie Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>auch in komplexeren Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten, auch aus medial vermittelten, sinngemäß übertragen</p> <p>gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p>	<p>situations What makes a good job Areas of business and industry Words and phrases to talk about gender stereotypes What employers expect and what candidates are supposed to do Words and phrases to describe oneself Words and phrases to talk about social commitment Words and phrases to use in a job interview Words and phrases to talk about speeches Elements to catch sb's attention and their effect on listeners Words and phrases to structure and link ideas</p> <p>TMK</p> <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten</p> <p>grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</p> <p>SLK</p> <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und Hypothesen zur Regelbildung</p> <p>durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern</p>
--	---

den eigenen Lernfortschritt auch anhand digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen, kontrollieren und dokumentieren, Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten

ihr Sprachhandeln weitgehend bedarfsgerecht planen

das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme kritisch-konstruktiv reflektieren

ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen der jeweiligen Kommunikationssituation entsprechend steuern

UV 9.2.2 (ca. 28 U-Std.) Across Cultures: Dealing with Fiction (film, stories, novel)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen z.B. längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Leseverstehen z.B. literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen z.B. Inhalte von umfangreicheren Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Schreiben z.B. ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel z.B. <i>Words and phrases to analyse film characters and the way they react to one another</i></p>	<p>IKK</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: z.B. typische (inter-)kulturelle Stereotype/Klischees und Vorurteile differenziert erläutern sowie kritisch hinterfragen</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Anglophone Lebenswelten (in Fiktion und Nichtfiktion) kennen- und reflektieren lernen</p> <p>FKK</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Vertiefende Übung bereits vorhandener Strukturen im gramm. u. Aussprache-Bereich</p> <p><u>Wortschatz</u> Vokabular zur Textanalyse (z.B. Film, Roman)</p> <p>TMK z.B. grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p>SLK z.B. durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz gezielt festigen und erweitern</p>	<p>Mögliche Umsetzung z.B. Filmanalyse (z.B. Crash), Roman (z.B. The Wave)</p> <p>Medienbildung z.B. 5.1. Die Vielfalt von Medien kennen, nutzen und reflektieren lernen</p> <p>Mögliche Leistungsüberprüfung Schreiben und Hör-/Sehverstehen</p> <p>Verbraucherbildung Bereich D – Leben, Wohnen und Mobilität Bereich C – Medien und Information in der digitalen Welt</p>

Bis zum Erscheinen der Schulbücher für die Klasse 10 und der Möglichkeit zur Erstellung eines schulinternen Lehrplans halten wir uns an die Vorgaben des KLP. (FK-Beschluss - Stand: 10.11.2021)

2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit der Liebfrauenschule orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schüler*innen steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schüler*innen.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schüler*innen sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht an der Liebfrauenschule knüpft in der Erprobungsstufe und zwar besonders im ersten Lernjahr an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schüler*innen bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitiverenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Außerschulische Aktivitäten, z.B. Kontakte mit den Partnerschulen, Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, Einladungen von *native speakers*, unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Den Englischlehrkräften an der Liebfrauenschule ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I an der Liebfrauenschule einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Hausaufgaben und Aufgaben der individuellen Förderung

Hausaufgaben und Aufgaben der individuellen Förderung sind an der Liebfrauenschule ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

- das Erlernen und Festigen neuen und bekannten Wortschatzes,
- das vertiefende Üben im Unterricht vermittelter grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
- die eigenständige Produktion von Texten,
- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,
- die Informationsrecherche zu einem Thema.

•
Der aktuelle Hausaufgabenerlass kann online eingesehen werden unter: <https://bass.schul-welt.de/15325.htm>
Weitere Hinweise des Schulministeriums zum Thema Hausaufgaben finden sich unter <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/FAQ-Schulrecht/FAQ-Schulrecht-Unterricht/Hausaufgaben/index.html>

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung der Liebfrauenschule hat die Fachkonferenz Englisch Grundsätze beschlossen, welche dem **Leistungskonzept der Fachschaft Englisch** zu entnehmen sind.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Das dem Englischunterricht der Sekundarstufe I zugrunde gelegte Lehrwerk ist aktuell *Green Line (G9 - ab 2019)* des Klett-Verlags.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom aktuell eingeführten Lehrwerk für G9 angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- Klassensätze verschiedener Lektüren, die über die Schulbibliothek für den Unterricht ausgeliehen werden können,
- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*,
- die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.

Wörterbücher

Die Fachgruppe Englisch der Liebfrauenschule hält es für sinnvoll, die Schüler*innen progressiv an die Arbeit mit einem analogen/digitalen Wörterbuch und Wortschatz-Apps als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schüler*innen der Liebfrauenschule lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Ab Stufe 2 werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

Weitere Hinweise

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 7.2.2022)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 7.2.2022)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 7.2.2022)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 7.2.2022)

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 2.2.2022)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 2.2.2022)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 2.2.2022)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt entsprechende Veranstaltungen zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Kooperation mit den Partnerschulen

s. 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Einsatz eines/r Fremdsprachenassistenten/in

s. 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Außerschulische Lernorte

Der Englischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der englischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schüler*innen für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Englischunterrichts nach außen können die Schüler*innen die englische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Für ausgewählte Beispiele: s. 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleg*innen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleg*innen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schüler*innen wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schülerinnen und Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des Zugriffs: 2.2.2022).

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und an den/die Fortbildungsbeauftragte*n, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Aufgaben				
Fachvorsitzende/r				
Stellvertreter/in				
AG Ghana				
Kontakt Sunderland				
Kontakt Kalifornien				
Koordination <i>assistant teacher</i>				
Auswertung Lernstand 8				
Auswertung ZP 10				

Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher eingeführtes Lehrwerk: S I				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Unterrichts- vorhaben				
5.1-1				
5.1-2				
5.1-3				
5.2-1				
5.2-2				
5.2-3				
6.1-1				
6.1-2				
6.1-3				
6.2-1				
6.2-2				
6.2-3				
7.1-1				
7.1-2				
7.1-3				
7.2-1				
7.2-2				
7.2-3				
8.1-1				
8.1-2				
8.2-1				
8.2-2				
9.1-1				
9.1-2				
9.2-1				
9.2-2				
10.1-1				
10.1-2				
10.2-1				
10.2-2				
...				

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				